



Demonstranten werfen Farbbeutel gegen UBS

Rund 400 Anti-WEF-Demonstranten sind lautstark protestierend durch Basel gezogen. Beim Vorbeimarsch am UBS-Sitz flogen Farbbeutel und Schuhe gegen das Gebäude.

Die Kundgebungsteilnehmer unterschiedlichen Alters zogen via Steinenberg zum Bankenplatz und von dort über Freiestrasse, Marktplatz und Kleinbasel zum Claraplatz. Das UBS-Gebäude am Bankenplatz ist von den Demonstranten mit PET-Flaschen, Farbbeuteln und - in Anspielung auf den irakischen Schuhwerfer - mit Dutzenden von Schuhen beworfen worden. Auch gegen das mittelalterliche Rathaus flog anschliessend ein Farbbeutel. Dieser prallte jedoch ab und zerbarst am Boden. Das Rathaus wurde aber mit dem Spruch «Wipe out WEF» (Weg mit dem WEF) besprayt.

An der Kundgebung nahmen nach Angaben eines Polizeisprechers gegen 400 Personen teil. Angeführt wurde der Demonstrationszug von Fackelträgern und linken Lokalpolitikern. «Stoppt den Tanz der Vampire, Ausbeuter und Kriegstreiber» war auf einem Transparent zu lesen. «Ein anderes Leben ist möglich - Sozialismus» lautet eine andere Parole. Zu sehen waren auch Fähnchen mit Hammer und Sichel.

Während der Kundgebung wurde immer wieder die internationale Solidarität heraufbeschworen. Zudem wurden gefälschte Beilagen der Gratiszeitung «20 Minuten» verteilt. Ebenfalls kritisiert wurde auch das Vorgehen Israels gegen die Palästinenser. Etwa zwei Dutzend schwarz verummte Teilnehmer feuerten immer wieder Petarden in die Richtung von Polizisten.

Die Polizei hielt sich während des rund eineinhalbstündigen Umzugs bis an den Claraplatz im Hintergrund, allerdings waren mehr Kräfte in Zivil im Einsatz als in den Vorjahren. Der Basler Justiz- und Sicherheitsdirektor Hanspeter Gass bescheinigte den Demonstranten auf Anfrage ein diszipliniertes Verhalten. Sie hätten sich an die vorgelegte Route gehalten.

Da das Demonstrieren offenbar durstig macht, wurden in einem Einkaufswägelchen Thermosflaschen mit Tee, Kaffee und Schnaps mitgeführt.

Vor Ort war auch ein Kleinwagen mit Lautsprecher. Die Demonstranten wurden aufgefordert, am Samstag auch an der unbewilligten Anti-WEF-Demo in Genf teilzunehmen. Hierfür stünden verbilligte Bahn-Tageskarten zur Verfügung. Um 19.30 Uhr löste sich die Demonstration wieder auf. Der Tramverkehr durch die Innenstadt war während der Kundgebung zeitweise unterbrochen.